

Arader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 36.

Samstag den 5. September 1846.

8. Jahrgang.

W Auffäge zur Einschaltung sind höchstens bis Donnerstag Abends einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

U n z e i g e.

Der rühmlichst bekannte Violin-Virtuose, Herr **K r n s t e i n**, ein geborner Ungar, Orchester-Direktor und Solospieler des Theaters an der Wien, wird nächstens auf seiner Durchreise nach Temeswar hier ein treffen, und hessentlich einige Concerte veranstalten.

Herr **K r n s t e i n** ist erst kürzlich von einer Kunstreise nach Berlin, Hamburg u. s. w. rückgekehrt, wo er sich überall durch sein gediegenes glänzendes Spiel, in Wien namentlich durch den Vortrag seiner ungarischen Melodien, die geehrteste Anerkennung erwarb; weswegen das kunstsinrige Publikum auf diesen bevorstehenden seltenen Genuß aufmerksam gemacht wird.

1750 Gulden Conv. Münze

sind von Seite des Arader Jfr. Jugend- Wohlthätigkeits-Vereines zu hundertprocentigen Interessen und gegen hinlängliche Hypothek auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

Paul Wallfisch,
Vereins-Cassier.

U n z e i g e.

Gefertigte bringe hiemit dankerfüllt zur allgemeinen Wissenschaft, daß mir zur Beerdigung meines verstorbenen Vaters **Nikolaus Móró** von Seite des hiesigen Leichenvereines am 28. August l. J. 100 fl. C. M. bar ausgefolgt wurden.

Katharina Móró, geb. v. Bekény.

U n e m p f e h l u n g.

Ein junger Mann, der die höheren Schulen absolviert hat, und durch mehre Jahre als Erzieher die Kinder in der deutschen und ungarischen Sprache gründlich unterrichtet hat, wünscht als Erzieher oder zu einem Schreibgeschäft in Dienst zu treten. Auskunft ertheilt die Redaktion.

Georg Kerbalt,

Freimann des k. k. Biharer Comitats, und Wafensmeister der k. n. l. Freistadt Arad, gibt hiemit bekannt, daß er städtischer Seite hier aufgenommen, die Reinigung der Abtritte besorgt, und eine aus zwei Fässern bestehende und 6 Eimer enthaltende Ladung zu 30 kr. W. W. fortzuschafft.

Hat seine Wohnung in der Engelgasse Nr. 167.

U n z e i g e.

Nachdem das Geschäft der ergebenst Gefertigten gegenwärtig ihr Sohn, **Anton Bremer**, als Werkführer betreibt, der sich in seinem Fache sowohl im In- als Auslande besondere Kenntnisse erworben hat, so hofft sie allen Anforderungen bestens zu entsprechen, weswegen um zahlreiche Bestellungen bittet

Juliana Bremer,
Frauenkleidermachers-Witwe.

Hat ihre Wohnung in der Herrengasse, im vormals **Matowes**, nun **Sichner'schen** Hause Nr. 316.

Carl Gold,

Glashändler im goldenen Lamm,
empfiehlt sein gegenwärtig bestehendes

großes Spiegellager

zu billigt herabgesetzten Preisen.

Ferner: ein gutsortirtes Lager von

inländischem Steingut,

welches der Güte und Billigkeit wegen sehr zu empfehlen ist; eben so ein bestsortirtes Lager von geschliffenen und ordinären Glaswaaren.

Auch werden alle Reparaturen und Gebäudes Verglasungen billigt und rein hergestellt.

Gesucht wird eine Wohnung

für einen ledigen Herrn, die auf dem Hauptplatz oder in der Hauptstraße, zu ebener Erde oder im 1. Stock aus 2 Zimmern bestehen soll, wovon eines mit der Aussicht auf die Gasse. Falls aber ein geräumiges Zimmer zu vergeben ist, so wird auch mit einem sehr lieb genommen. Auskunft gibt die Redaktion.

Lorenz Nidler

ist gesonnen, sein in der Herrengasse befindliches Haus sammt Garten auf 2 oder 3 Jahre zu verpachten, oder auch zu verkaufen.

Zu vermieten ist

im **Jacob Stampf'schen** Hause, zur goldenen Krone, eine Gassenwohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche, Boden und Holzmagazin, vom 1. November l. J.

Wohnung zu vergeben.

In der Schlangengasse, im J. Schweffer'schen Hause, Nr. 267, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 schön gemalten Zimmern, 1 großen Küche, Speisekammer, Boden, Keller und einer großen Holzlage, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Tuchhandlung zum „Mercur“.

Wohnungen zu vergeben.

In dem, in der Elstergasse unter Nr. 477 bestehenden Hause ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer und Boden; dann eine Wohnung im Hof mit 2 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Holzlage und Boden; ferner: eine Kellerwohnung mit 2 Zimmern, 1 Küche, Kammer und Holzlage stündlich zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man daselbst im Hause.

Pacht-Anzeige.

Ein auf der Pécskaer Landstraße liegendes Wirthshaus, — bestehend aus 1 Schankzimmer, 2 Extras Zimmern, 1 Küche, Keller, Stallung, Schuppen, Boden und einer Fleischbank, nebst einem circa 2 Joche enthaltenden großen Hausgarten, — ist vom 1. November l. J. an, auf mehre Jahre in Pacht zu geben. Auskunft hierüber ertheilt Herr Karl Andrenyi.

Pacht- und Verkaufs-Anzeige.

Vom 1. November l. J. ist in dem in der Hauptgasse sturkten Anton v. Glas'schen Hause eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Boden, Holzschoppen, mit oder ohne Stallung zu vermieten. — Auch kann das in diesem Hause befindliche Kellers Wirthshaus, so wie die im Garten, nahe zum Brauhaus befindliche Kukuruz-Kotarka stündlich gepachtet werden. Ferner ist der in erwähntem Garten zu erzeugende Wein zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Zu kaufen

wünscht ein hier wohnender Herr mehre Joch Acker und Wiesengründe im Arader Terrain. Weisung ertheilt die Redaktion.

Eine Wattmaschine.

in gutem Stande, ist mit oder ohne Requisitionen um möglichst billige Preise zu verkaufen bei

Johann Horger,
Wattmacher, in der Waldgasse Nr. 373.

Weingarten-Verkauf.

Der im Magyaráther Gebirg, auf dem Kleinen Herrenberg, aus 4½ Jochen bestehende Dank'sche Weingarten ist sammt der heurigen Reifung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Arad bei der Eigenthümerin, in der Schlangengasse Nr. 256, gegenüber vom Lékély'schen Garten.

Tret-Säcke,

aus Spagat bestens verfertigt, sind zu haben bei
Johann Eisen,
Seilermeister in der Kreuzgasse, im
v. Bitto'schen Hause.

70 Stück gemästete Schweine
sind im Ganzen oder auch paarweise zu verkaufen im
Pécskaer Hause des Eigenthümers Karl Božnyák.

Nr. 340. Herabstimmungs-Licitation.

Zur Herstellung der Lippaer königl. säkämlichen Gebäude-Reparaturen sind mit hoher Hofkammer-Verordnung dto. 29. Juli l. J., Nr. 30,091, achthundert sechzig Gulden 36¼ kr. C. M. bewilligt worden; in dessen Folge über die benöthigenden Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten den 14. September l. J. eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten wird, wozu die betreffenden Meisterschaften, mit 10 procentigem Neuzugelde versehen, mit dem Besage eingeladen sind, daß erwähnte Gebäude-Reparaturen den Mindestfordernden, gegen eine angemessene Caution und Gutstehungs-Zusicherung für 3 Jahre, überlassen werden.

Pr. königl. Salzamt,
Lippa den 18. August 1846.

Fr. Karl Kobelt, Einnehmer.
Ernest Braun, Controllor.

Klafterholzlieferungs-Licitation.

Von Seite des Magistrats der königl. immunitirten Stadt Banat-Theresiopel (Winga) wird kund gemacht, daß in Betreff der Lieferung des aus 284 Klafter bestehenden Brennholz-Bedarfes für das Jahr 1847, am 8. Oktober l. J., in dem dortigen Stadthause, die Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird; wozu Erstehungslustige, mit 10procentigem Neuzugelde versehen, hiemit geziemend geladen sind. Die Bedingungen können einstweilen auch in der dortigen Rechnungsführers-Kanzlei eingesehen werden.

Pacht-Licitation.

Die in den, im k. k. Arader Comitat, an der Siebenbürger Straße neben der Maresch gelegenen Ortschaften der Baron Le-Prest'schen Herrschaft Ityo, Tok und Szelistye auszuübende Schankgerechtigkeit, sammt hiezu gehörigen 2 bequemen Gasthäusern, wird im Wege einer am 13. September, Vermittag, in der Ityoer herrschaftlichen Kanzlei abzuhaltenden Licitation, vom 1. Jänner 1847 angefangen, auf 3 nacheinanderfolgende Jahre dem Meistbietenden überlassen. Pachtlustige werden, mit hinlänglichem Neuzugelde versehen, zu erscheinen höflichst eingeladen.

Domink Schreyer,
Rentmeister.

Nr. 1983. Ankündigung.

Zur Verpachtung der zum Pécskaer k. Kameral-Verwalteramts-Bezirks gehörigen Sichelungen, sind

nachfolgende Tage bestimmt werden, als: Hinsichtlich der Nyáthfalvaer Cichelung auf 30 Stück, der Csanáder auf 50 Stück, der Nagylaker auf 105 Stück und der Sajtényer auf 40 Stück Schweine, wird am 7. September in der Kameral-Frans-Wohnung zu Nagylak, — hinsichtlich der ung. Pécskäer auf 100 Stück, und der wal. Pécskäer auf 80 Stück, am 9. September in der Verwalteramts-Kanzlei, — und hinsichtlich der Csanáder Cichelung auf 200 Stück Schweine, am 10. September l. J. in der Csálaer Kameral-Felsters-Wohnung, die öffentliche Licitation abgehalten werden.

Pachtlustige haben, mit dem 10prozentigen Reuzgelde versehen, an den obbestimmten Tagen und Orten Vormittags 9 Uhr sich einzufinden.

Dr. F. Kam.-Verwalteramt,
Pécška den 21. August 1846.

Weinmasch = Zehent = Licitation.

Von Seite der im löbl. Temescher Comitát liegenden Keszintzer königl. Fiskalitäts-Guts-Verwaltung wird hiemit bekannt gemacht, daß der heurige hierortige Weinmasch-Zehent, beiläufig ein Tausend Cimer, am 13. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im herrschaftlichen Gebäude zu Keszing dem Meistbietenden licitando verkauft werden wird. Kauflustige wollen sich daher am bestimmten Tag und Orte einzufinden, wo auf Verlangen der Käufer die herrschaftlichen Bedungen, Fässer und Pressen zur Benützung während der Verzehntung überlassen werden können.

Keszintz den 31. August 1846.

Hirschbach,
subst. königl. Kameral-Gespan.

Licitations = Kundmachung.

Die in der Guelin unter Nr. 192, 193, 194, 211, 212, 213 liegenden, und den Erben des weik. Józsa Domján gehörigen 2½ Ketten Gründe, werden vermög löbl. Magistrats-Anordnung sub Prot. Nr. 2411, im Wege der am 7. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation dem Meistbietenden verkauft werden.

Carl Heim,
Magistratsrath.

Licitations = Kundmachung.

In Folge löbl. Magistrats-Beschlusses unter Prot. Nr. 2842, werden in der Brückgasse, im sogenannten Tenner'schen Hause, sämtliche Habseligkeiten des verstorbenen Samuel M. Spizer, als: Prätiösen, weiße Wäsche, Kleidungen, Bettgewand, Bettzeuge, Möbeln und andere verschiedene Mobilien, den 7. September l. J., Nachmittag um 3 Uhr, den Meistbietenden gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Joseph Markovits,
als hiezu ausgesendeter Magistratsrath.

Licitations = Kundmachung.

Die zu Gunsten der hiesigen Handels-Compagnons, Dusfal und Wallfisch in gerichtlichen Beschlag genommenen und im Keller des Herrn v. Tapolesányi

erliegenden circa 200 Cimer Weine des hiesigen Schneidemeisters Michael Fülöp, werden mittelst einer am 7. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Licitations = Anzeige.

Vom Grundbuchamte der königl. Freistadt Krad wird bekannt gemacht, daß der in der Vorstadt Schega, vor dem Meierhofs des Herrn Lazar v. Daniel befindliche und 2544 Quadrat-Klafter enthaltende leere Platz, und eigentlich Gasse, auf Anordnung des löbl. Magistrats im Wege der am 9. Sept. an Ort und Stelle abzuhaltenden zweiten Licitation verkauft werden wird, wozu Kauflustige, mit 10prozentigem Reuzgelde versehen, erscheinen mögen.

Gerichtliche Licitation.

Es wird hiemit kund gemacht, daß in Folge eines im v. J., unter Nr. 1122 gefällten und Execution anordnenden Urtheils des Krader königl. Wechselgerichtes, der auf dem Ménéscher Gebirg befindliche, mit Preßhaus und Brunnen versehene Weingarten des angeklagten Max. Joa nowits, so zu Gunsten des Wechsel-Klägers, Karl Andrényi, in gerichtlichen Beschlag genommen ist, mittelst einer am 12. September l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Kauflustige, mit üblichem Reuzgelde versehen, sind hiemit eingeladen. Krad den 10. August 1846.

Johann v. Vank,
exeq. hon. Stuhlrichter.

Licitations = Kundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß in Folge einer von Seite des königl. Krader Wechselgerichts im Jahre 1845, unter Nr. 2076 gebrachten executiven Sentenz, der zu Gunsten des Klägers M. Leepeld, mittelst öffentlicher Licitation dem Ménéscher Insaß Theodor Nyám als Meistbietenden verkaufte 80 reichige Ménéscher Weingarten-Antheil des angeklagten Max. Joa nowits, mittelst einer am 12. September l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle auf Gesfahr des Theodor Nyám abzuhaltenden öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden verkauft werden wird.

Ezabadsily den 11. August 1846.

Alexander v. Ormos,
hon. Stuhlrichter, als exeq. Richter.

Licitations = Kundmachung.

Das zu Gunsten des Kaufmanns, Herrn Karl Probst, in gerichtlichen Beschlag genommene, und in der Stadthausgasse unter Nr. 279 bestehende, dem hiesigen Tischlermeister Wilhelm Zielbauer und dessen Gattin, gebornen Anna Gajer, eigenthümlich gehörige Haus, wird mittelst einer den 26. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Reitationen-Rundmachung.

Hiermit wird kund gemacht, daß im Sinne der von Seite der Frau Helena v. Szuchodolfsky, gebornen Sárosy, eingegangenen Verbindlichkeit, im Wege der mündlichen Prozedur zu Gunsten des Anton Lovászy von dem Richteramt des Herrn Oberstuhrichters Stephan v. Dániel gebrachten erwincirenden Sentenz, das am Ecke der Ferdinandgasse und Franzisciplatz unter Nr. 781 befindliche und in gerichtlichen Beschlag genommene Eckhaus mittelst einer den 27. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Reitation verkauft werden wird.

Paul Joanovits,

Magistratkrath, als hiezu ausgesendeter exeq. Richter.

Concurs.

Vom k. k. Civil-Gerichtsstuhl des Krader Comitats wurde gegen den Radnaer Insaß Franz Walder der Concurs auf den 15. September l. J. festgesetzt, und zum einstweiligen Masse-Curator Herr Johann Portil, Radnaer Insaß, zum litis-Curator aber Herr Ferdinand v. Rózsa, Hon.-Rath, ernannt.

Bei den k. Wechselgerichten

1. Instanz

sind weiter einprotokollirt worden:

- Zu **Sperjes**: Die Firma der Aktionär-Gesellschaft sammt den Statuten der in der königl. Freistadt Leutschau errichteten Zipser Sparkasse. — Augustin Schwarzer, Sperjescher Handelsmann.
- Zu **Dedenburg**: Die im Namen der einprotokollirten Spejereihändlerin, Anna Timár, durch Stephan Pogács geführte Unterschrifts-Firma ist aufgelöst.
- Zu **Pesth**: Abraham Goldstein, Alt-Ofner Handelsmann. Herrmann Breisch, Pesther Handelsmann. L. Diell, Pesther Bauhelfhändler.

Pesther Markt-Bericht.

Pesth, 28. August. Der Geschäftszug auf dem eben verfloffenen Johanni-Enthauptungs-Markt stand mit dem sehr zahlreichen Besuch desselben nicht im Einklange, denn der Absatz aller Gattungen Manufakturen gestaltete sich im Allgemeinen ziemlich ungünstig, wie man sich dessen für einen Augustmarkt kaum erinnert. Auch, Seidenwaaren, Rattune u. s. w. hatten en gros geringe Kauflust, und noch schlechter ging der Detailverkauf. Leinen, sowohl ordinäre als feine, gingen sehr gut. — Großen Absatz hatten Lösser und Glaswaaren, besonders nach der Türkei. — Schafwolle, hatte in allen Sorten bedeutenden Absatz, aber zu gedrückten Preisen. Es waren auch Ausländer auf dem Plage, die besonders Einschurwollen von 70—90 fl. kauften. Prima-Waare mangelte. — Zigarras und Zafelwollen hatten ebenfalls gedrückte Preise. — Tabak wurde für den Kommerz nur wenig eingeführt, und wurde zu hohen Preisen schnell aufgekauft. — Knoppern, alte, gingen in der Schlußwoche noch mehr zurück. — Hanf blieb hoch. — Wachs,

ohne große Vorräthe, bis 80 fl. bezahlt. — Ruböl fand Kauflust bei gebesserem Preise, weil Talg managelte. — Rohes Leder erlitt einen Preisrückgang. — In Pottasche und Hasenfellen, wurde wenig gemacht. — Getreide behauptet sich auf den hohen Preisen. — Der Zahlungstag ging in Ordnung vor sich. (Pest. Handl. Zeitg.)

Locales.

Samstag den 29. vorigen Monats, fand in der hiesigen Synagoge der auch von uns angekündigte feierliche Gottesdienst mit großem Pompe Statt. Schon um 8¹/₂ Uhr rückte eine Compagnie des k. k. Garnisons-Bataillons vor das Synagogen-Gebäude, um dem Feste die vollkommenste Solennität zu geben, und binnen einer Stunde füllten sich alle Räume des Gotteshauses solcher Art, daß fast kein Platz zum Stehen übrig blieb. — Um 10 Uhr begann der außergewöhnliche Gottesdienst mit einem eigens hiezu componirten Kirchengesang, ausgeführt durch den neu angestellten Vorbeter, einem jungen talentvollen Tenoristen, und begleitet vom Synagogen-Chor und mehren Dilettanten. Hierauf folgte eine gediegene Predigt in ungarischer Sprache, die so angesprochen hat, daß allgemein der Wunsch geäußert ward, der Redner möge dies gelungene Werk der öffentlichen Presse übergeben. Herr Steinhardt setzte die Wichtigkeit des Festes auseinander: daß die Israeliten Ungarns und der Nebenländer, durch königliche Gnade aus dem Toleranz-Joch befreit worden, in dem sie einige Jahrhunderte schmachteten; welche neue Aera sich jetzt für sie bildet u. s. w., und verlas hierauf das herabgelangte königliche Hofkammer-Dekret in deutscher und ungarischer Sprache. — Eine Prozession folgte nun mit 3 Louren, und mit feierlicher Andacht verlas Herr Steinhardt den großen Feiertags-Segen für das glorreiche Herrscherhaus, die Reichs-Stände und mehre Behörden, wie gewöhnlich in magyarischer Sprache, und Chor und Publikum stimmten hierauf „tartsd-meg Isten“ bei vollbesetztem Orchester an, wo zahlreiche Gläubiger für das hohe Leben unsers allergnädigsten Kaisers und Königs andächtig beteten. — Das angestellte Militär gab viermal Salven und erhöhte dadurch die Weihe des Festes, die im Ganzen genommen eine gelungene genannt werden kann, und selbst die Arrangirung des Tempels, die Portraite Sr. k. k. Majestät und k. k. Hoheit des Reichs-Palatins in Lebensgröße illuminirt und decorirt, verdient alles Lob, das hauptsächlich Herrn Vorsteher J. Brüll, unter dessen Anordnung alles geschah, gebührt.

Abends wurde Herrn J. Steiniger, der sich als israelitischer Deputirter bei Erlangung dieses Gnaden-Aktes sehr viel Verdienste erworben hat, von seinen Verehrern ein großer Fackelzug gebracht, und so schloß ein Festtag, der in den Annalen ungarischer Israeliten unvergeßlich bleiben wird.

Die Prüfungen der Zöglinge des hiesigen Musik-Conservatoriums sind den 31. August, 1. 2. und 3. September in den Vormittagsstunden abgehalten worden, und haben sowohl in musikalischer Hinsicht, als im Literärfache allgemein befriedigt.

(S. Fortsetzung.)

Bei dieser Gelegenheit wurden 14 der vorzüglichsten Schüler mit Prämien theilhaft, nämlich: die 1ten Prämienten waren zwei: Aurelia Daurer und Joseph Kurt, 2ter Anton Scheffer, 3ter Ida Daurer, 4ter Joseph Klar, 5ter Math. Eisenhofer, 6ter Samuel Robitschek, 7ter Wilhelmine Puffi, 8ter Math. Scheffer, 9ter Rudolph Leopold, 10ter Engelbert Krainschütz, 11ter Gisella Wittó, 12ter Karl Szalay, 13ter Alexanz der Szita.

In der Harmonielehre ist seit dem letzten Semester ein bedeutender Fortgang geschehen. In der Instrumental-Musik haben sich mehrere so ausgezeichnet, daß die Piecen nicht als Schulprüfungsstücke, sondern würdig dem Concertsaale zur Produktion gewesen wären. Die auf dem Piano sich auszeichneten, waren: Anton Scheffer, Aurelia und Ida Daurer, — auf der Violine: Joseph Kurt, und auf dem Clarinette: Mathias Eisenhofer.

Unterschiedliches.

• Nach einem in der „Nemz. újság“ mitgetheilten officiellen Berichte soll die Czegled-kecskómeten Eisenbahn definitiv ins Leben treten. (Ung.)

• In Leipzig herrscht nach Berichten vom 11. August die Brechruhr oder die Cholera. Die vorhergegangene Woche war die Zahl der Gestorbenen 60, das Doppelte der gewöhnlichen Zahl, darunter 24 Kinder. (Unreifes Obst!!) (Spieg.)

• Wien, 24. August. Wenn das dürre Erdrreich nach der versengenden Hitze des heurigen Sommers nach Wasser dürstete, so ist sein Verlangen mehr als befriedigt, denn der Regen stürzt nun schon den fünften Tag beinahe unausgesetzt und in Strömen nieder; es ist fast, als lebten wir zwischen den Wendekreisen, wo die wolkenlose Sonne ihren glühenden Thron verlässt und der periodischen Regenzeit Platz gemacht hat.

• Wien, 27. August. Das Wasser hat solche Verheerungen angerichtet, daß die Communication von Bloggnitz bis Bruck auf der Staatsbahn unterbrochen ist. Die Passagiere müssen diese Strecke mit Pferden befördert werden. Auch die neue Bahn nach Bruck an der Leitha hat Schaden gelitten, und die Eröffnungsfeier dürfte in Folge davon kaum vor 2 Wochen stattfinden. — Die Wien hat hier gleichfalls mit einer kleinen Ueberschwemmung debutirt; im Theater an der Wien und gegen die Jägergasse stand das Wasser über drei Fuß hoch. Auch die Donau drohte jeden Augenblick auszutreten, und das Canal-Dampfsboot mußte seine Fahrten einstellen, weil es wegen des hohen Wasserstandes die Brücken nicht passiren kann.

• Pesth. Die Donau wächst fortwährend, der Wasserstand beträgt bereits über 13 Schuh. Reisende erzählen, daß am 27. August in Preßburg die Schiffsbrücke wegen der gewaltigen Strömung nicht geöffnet werden konnte.

• Wien. Großes Aufsehen im Gebiete der Mechanik macht hier die von einem Nordamerikaner ausgehende Erfindung einer ganz neuen Art von Mahlmühle. Die Maschine soll rüchichtlich ihrer Construc-

tion und Betriebsamkeit alles in diesem Fache bisher Geleistete weit hinter sich zurück lassen, und binnen kurzem dem Publikum zur Schau ausgestellt werden.

• Pesth. Die Behörde gedenkt den Verkauf des Schaffleisches — sowie Schweinefleisch auf dem Plage frei verlaßt wird — nächstens frei zu geben. Dies wäre eine große Wohlthat für die ärmere Volksklasse, denn das Schaffleisch würde in Folge der Concurrenz wie in andern Städten gewiß bedeutend im Preise fallen.

• In Neapel erregt der Violinvirtuose Paganini mit seinem Spiel einen Enthusiasmus, der an's Pagannische grenzen soll. (West. Ztg.)

• Von Seite der k. Hofkammer wurde Herr Hethert, der Direktor des Dabolina'schen Gestütes, nach dem Orient geschickt, um daselbst eine Anzahl arabischer Weltkultypferde anzukaufen, durch welche dann die gleichfalls orientalische Pferderace Ungarns zu ihrem früheren Werthe erhoben werden soll. Arabien verdrängt überhaupt in diesen Gestüten jetzt Old-England fast ganz. (Ung.)

• Gräfin Messington, Englands Ida Hahn Hahn, hat Memoiren eines Kammermädchens herausgegeben. Rechnet man G. Sue's Memoiren eines Kammerdieners hinzu, so bleiben nur noch Memoiren eines Kutschers zu wünschen übrig, um alle Mystereien der Bedientenwelt erschöpft zu sehen. (Spieg.)

• Der bekannte Leinberger hat wieder einmal seine verbesserte Luftschifferei auf's Tapet gebracht und in Nürnberg das Modell eines eisernen Luftschiffes aufgestellt.

• Die elektrischen Telegraphen machen sich bereits in England als gute Sicherheitsmittel geltend, so daß Stuchtversuche auf Eisenbahnen künftig sehr erschwert sind. So meldete auf der Station Choreditch der Eastern Counties Eisenbahn dieser Lage der elektrische Telegraph von der Station Cambridge, daß eine Lady dort im Wartesaale der Reisenden von einem Taschendiebe bestohlen worden, und der als der That Verdächtige, von dem zugleich ein Signalement gegeben wurde, mit dem unterwegs befindlichen Wagenzug in Choreditch anlangen werde. Hier waren daher Polizeibeamte in Bereitschaft, man erkannte den Bezeichneten und fand die gestohlene Uhr bei ihm vor. (Schmettl.)

• Neue Erfindung. Helardt, Major in Stockholm, hat einen elektrischen Schreib-Telegraph erfunden. Diese Erfindung, als sehr zweckmäßig und nicht kostspielig, hat Jedermanns Aufmerksamkeit auf sich gezogen, da man hiedurch mittelst einer auf die Spitze eines Glasröhrchens angebrachten Feder, in der kürzesten Zeit auch den längsten Brief schreiben kann. (P.D.)

• Bausteine aus Eisenschlacken. Eine neue Erfindung verspricht nicht geringe Wichtigkeit zu erlangen. Ein Techniker, bei einem großen Eisenwerk angestellt, hat die flüssigen Eisenschlacken aus den Hochofen und Eisenhämern in rothglühender Form (bis

doppelte Wände hatten, und deren Zwischenraum mit Sand ausgefüllt war) fließen und in diesen langsam abkühlen lassen. Dadurch hat er Steine von der Härte und der Politur des Granits erzielt, welche beinahe lächerlich billig sind, da das Material dazu dem Besitzer desselben nicht nur werthlos, sondern eine wahre Last ist, deren sie sich mit Kosten entledigen müssen. (Fr. Bl.)

Mit dem Krader Gilwagen sind von Pesth angekommen, Nach Pesth abgefahren, Dienstag den 1. September: Donnerstag den 3. Sept.: Herr Deutsch. Herr v. Láslo. — v. Kovassy. — v. Schanka. — v. Skrobak. — Steger. — Löpper.

Ich sag's nicht, daß ich Dich liebe;
Wozu auch sollt' ich's gesteh'n?
Mein Leid nur würd' ich vermehren,
Du hörst ja nicht auf mein Fleh'n!

Ich sag's nicht, wie ich Dich liebe;
Wo nehm' ich Worte nur her?
Der fühlt nicht, der nur empfindet —
Was Worte sollen daher!

Ich sag's nicht, wie mir im Herzen
So tief die flammende Pein,
Für solches Weh ist am Besten
Des Grabes verschwiegener Schrein... (Spieg.)

Früchtenpreise zu Krad den 4. September 1846.

Namentlich:	Ein Preß. Weizen in W. W.					
	bester		[mittlerer]		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	7	30	7	—	6	30
Halbfrucht	6	15	6	—	5	30
Korn	4	54	4	45	4	30
Gerste	3	30	3	27	3	24
Hafser	2	33	2	30	2	27
Kukuruz	4	36	4	30	4	27
1 Zent. Hen	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	15	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 4. September Früh 8 Uhr: 0' 3" 0" unter Null.

August	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
23	Andreas Marhefka, Ackermann	Kath.	44 J.	Todt eingebracht	Comitats-Krankenhaus.
—	Salamon Lemi	Isracl.	17 —	Nervenfieber	Zfr. Krankenhaus.
24	Maria Lipteran, armes Weib	Gr.n.u.	60 —	Alterschwäche	Fischergasse 121
—	Pinka Kjudan, Waise	—	8 —	Wechselfieber	Ortgasse 833
—	Jeseph Wilinay, Jäger	Kath.	28 —	Wassersucht	Stadthaus.
25	Tebias Csermak, Schuhmachers S.	—	5 1/2 —	detto	Vorstadt Scharlad 398
—	Julianna Ludaity, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	21 —	Kindbett	Vorstadt Gaja.
26	Franz Pohunek, Musikers S.	Kath.	6 M.	Früfel	Vorstadt Scharlad 197
—	Jesepha Pichler, Waise	—	9 —	Zahnen	Vorstadt Pernyawa.
—	Michael Bartha, Ackermann	—	40 J.	Lungensucht	Vorstadt Gaja 61
—	Georg Saghi, Ackermanns S.	—	1 1/2 —	Rothe Ruhr	detto 116
—	Ellsa Földi, Witwe's L.	—	22 M.	Krampfhusen	Ziegelgasse 607
—	Pani Bodnar, armes Mann	Ref.	30 J.	Hirnentzündung.	Vorstadt Pernyawa 609
—	Rosalia Pribil, Leuchterers L.	Kath.	3 J.	Unzeitig	Ortgasse 808
—	Frau Hani Schwarz, Wittbin	Isracl.	29 J.	Abzehrung	Fischergasse.
27	Maria Wayer, Schleifers L.	Kath.	3 M.	detto	Wolfsgasse 989
—	Georg Manug, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	1 1/2 J.	Krampfhusen	Vorstadt Pernyawa 611
—	Johann Pels, Müllers S.	Kath.	15 M.	Abzehrung	detto 641
—	Julianna Goren, Fischmenmachers L.	Gr.n.u.	5 —	Durchfall	Unter-Müllergasse 86
—	Herr Nikolaus Mero, Schleifermeister	Kath.	50 J.	Bauchwasserfucht	Grenzgasse 190
—	Julie Esató, Ackermanns L.	Gr.n.u.	10 M.	Wechselfieber	Vorstadt Pernyawa 223
—	Amalie Ludaity, Ackermanns S.	—	22 J.	Kindbett	Vorstadt Gaja 311
—	Anathim Manug, Ackermanns S.	—	6 M.	Rothe Ruhr	detto 480
28	Herr Franz Etké, Dekonom	Kath.	52 J.	Kinnkrebs	Sonnengasse 577
—	Johann Ghnyß, Fischmenmachers S.	Gr.n.u.	15 M.	Abzehrung	Vorst. Pernyawa 21
—	Sebastian Halmaschan, Tagelöhners S.	—	5 —	Durchfall	detto.
—	Anna Kováts, Tagelöhners L.	Gr. u.	4 J.	Wechselfieber	Hauptplatz.
—	Maria Zarebleni, Fischmenmachers L.	Gr.n.u.	1 —	Durchfall	Landstraße 911
—	Frau Dille, Ackermann von B. Sebes	—	40 —	Nervenfieber	Comitats-Krankenhaus.
29	Andreas Trejatschet, Waurergesellens S.	Kath.	2 —	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 90
—	Amalie Schwarz, Gorbors L.	—	10 M.	Zahnen	Frühlingsgasse.
—	Alexander Pinter, Fischmenmachers S.	Ref.	10 —	Durchfall	Wassengasse 651
—	Julie Denath, Dienstoffens L.	—	1 1/2 —	detto	Maroschuser 31

Bei Gustav Gmich in Pesth, an der Ecke der Herren- und Schlangengasse, der k. k. Briefpost gegenüber, ist zu haben:

Prachtausgabe

die Lieferung nur 12 kr. Conv. Mze. (In 16 Lieferungen complet.)

Gulliver's Reisen

von

Jonathan Swift,

mit

450 feinen Holzstichen.

Neu aus dem Engl. von Dr. F. Kottenkamp.

Mit dem Leben Swifts

von

August Lewald.



Gulliver in Lilliput.



Gulliver in Brobdingnag.

Zwei Bände.

Allgemein bekannt ist es, daß England viele reizige und ächt humoristische Dichter aufzuweisen hat, doch ist bis jetzt der originelle Dichtant von St. Patrik, J. Swift, unübertroffen geblieben. Dies Zeugniß legt selbst der große Unbekannte — Walter Scott —

(Beilage zur Pesther Zeitung.)

sein Biograph, von ihm ab. Swift hat seine Zeitgenossen mit mehreren prosaischen und poetischen Werken beschenkt, in welchen er einen Reichthum der scherzhaftesten Ideen und Wendungen niederlegte; allein auf die eigenthümlichste Weise zeigte sich sein Genius in Gulliver's Reisen. Diese Satire auf die Menschen, alle ihre Einrichtungen und auf ihr ganzes Thun und Treiben, ist der Triumph seines Witzes. Mit unvergleichlicher Kunst zaubert er dem Leser ein Eschlaraffenland von Zwergen und Riesen vor, — und es ist, als ob man die verschiedensten Kabalen und Thorheiten unter jenen Geschöpfen selbst miterleben müßte.

Zwar sind es zunächst nur Züge des englischen Volks, die Swift zeichnen wollte, aber sein origineller Genius hat gleich ein Gemälde aller Nationen entworfen und in den Thorheiten seiner Zeit spiegelt sich die Charakteristik aller Jahrhunderte ab. —

Dem deutschen Volke war dieses Meisterwerk größtentheils unzugänglich. Die früheren Uebersetzungen sind nur Auszüge für die Jugend, die bloß belustigen, ohne die tiefer liegenden Ideen wahrnehmen zu lassen.

Wir hoffen daher auf den Dank des Publikums, daß wir nach der Anforderung der Zeit, eine neue vollständige Uebertragung aus dem Original veranstaltet haben.

In der Biographie des Dichters erhält das Werk eine schätzenswerthe Zugabe, in der nicht bloß die Persönlichkeit von Swift geschildert, sondern auch zur Verständigung des Ganzen die Verhältnisse seiner Zeit, in der er lebte, und die ihn zur Verfassung dieser Schrift veranlaßten, meisterhaft beschrieben werden.

Die Leistungen des Künstlers in den Bildern und Bignetten lassen alles hinter sich, was man in Deutschland je in dieser Manier gesehen hat.

Was die äußere Ausstattung betrifft, so haben wir keine Kosten gespart und eine Prachtausgabe veranstaltet, die nichts zu wünschen übrig lassen wird. Jeder Band erscheint zu acht Lieferungen, wovon die erste bereits ausgegeben ist. Das ganze Werk befindet sich bis September d. J. zuverlässig in den Händen der verehrlichen Subscribenten.

Stuttgart, im Januar 1843.

Verlagshandlung von Adolph Krabbe.